

**Workshop**

**Der gesellschaftliche Umgang  
mit dem Klimawandel:**

**Sozial- und geisteswissenschaftliche Perspektiven**

**»Arbeitsgruppe Globale Umweltveränderungen und Klimawandel«  
der Akademie der Wissenschaften in Hamburg**

**KlimaCampus, Grindelberg 5,  
20144 Hamburg  
Raum 008 (Erdgeschoss)**

**Freitag, 20. Mai 2011, 9.00 Uhr**

## Programm

09.00 – 09.30 Uhr Registrierung

09.30 – 10.45 Uhr Einleitendes Panel  
„Klimaforschung und Klimapolitik“

Der globale Klimawandel, eine Realität  
Mojib Latif, Kiel

Probleme einer wirksamen Klimapolitik – Politikwissenschaftliche Perspektiven  
Cord Jakobeit, Hamburg

10.45 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.15 Uhr Panel I  
„Der Umgang mit Klimaveränderungen gestern und heute“

Vom Hexenwahn zum Treibhausparadigma. Witterungsextreme, Weltdeutung und Handlungsmuster im  
säkularen Wandel  
Christian Pfister, Bern

Klimawandel und Kommunikation – zwischen sachlicher und sozialer Komplexität  
Harald Heinrichs & Gesa Lüdecke, Lüneburg

12.15 – 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 – 15.00 Uhr Panel II  
„Verhalten und rechtliche Regulierung“

Energieverbrauch – CO<sub>2</sub>-Emissionen – Klimawandel: Ohne Verhaltensmanagement keine effektiven  
Lösungsstrategien  
Florian G. Kaiser, Magdeburg

Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft – rechtspolitische Perspektiven  
Sabine Schlacke, Bremen

15.00 – 15.15 Uhr Kaffeepause

15.15 – 16.30 Uhr Panel III  
„Geist des Klimawandels“

Domains of Climate Ethics  
Konrad Ott, Greifswald

Umsetzungsprobleme von Nachhaltigkeitsstrategien aus ethischer Sicht  
Werner Theobald, Kiel

16.30 – 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 – 17.45 Uhr Abschlussdiskussion

## **Thematik**

In den letzten zehn Jahren hat die Klimaforschung einen Umbruch erlebt: Zum einen werden massive negative Folgen mit dem globalen Temperaturanstieg assoziiert, zum anderen wird dieser inzwischen von einer überwältigenden Mehrheit der Experten als anthropogen eingestuft. Die gesellschaftlichen Reaktionen hierauf sind jedoch verhalten. Die Ergreifung von Maßnahmen gegen den Klimawandel ist offensichtlich weniger ein natur-wissenschaftlich-technisches als ein gesellschaftliches Problem.

Der Workshop der AG *Globale Umweltveränderungen und Klimawandel* untersucht dieses Phänomen multidisziplinär aus geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven. In der Zusammenschau stellen diese Beiträge eine umfangreiche Analyse des Komplexes von Klimawandel und Gesellschaft dar. Dabei werden zum einen Lösungen skizziert, insbesondere aber auch Hindernisse für deren Umsetzung identifiziert.

## **Die Teilnehmer:**

Prof. Dr. Harald Heinrichs; Institut für Umweltkommunikation & Institut für öffentliche Nachhaltigkeitssteuerung, Leuphana-Universität Lüneburg

Prof. Dr. Cord Jakobeit; Institut für Politikwissenschaft, Universität Hamburg; Sprecher der AG Globale Umweltveränderungen

Dr. Florian G. Kaiser; Professor für Persönlichkeits- und Sozialpsychologie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Fachgruppe Umweltpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Prof. Dr. Mojib Latif; Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel, Mitglied des IPCC

Dipl. Umweltwiss. Gesa Lüdecke; Institut für Umweltkommunikation & Institut für öffentliche Nachhaltigkeitssteuerung, Leuphana, Universität Lüneburg

Prof. Dr. Konrad Ott; Fachbereich praktische Philosophie, Universität Greifswald

Dr. Christian Pfister; Prof. em. für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte am Historischen Institut der Universität Bern, Senior Researcher am Oeschger Zentrum für Klimaforschung, Universität Bern

Prof. Dr. Sabine Schlacke; Forschungsstelle für europäisches Umweltrecht, Universität Bremen; Mitglied des WBGU

PD Dr. Werner Theobald; Zentrum für Ethik der Universität Kiel

Kontakt und Organisation:  
[felix.gerdes@uni-hamburg.de](mailto:felix.gerdes@uni-hamburg.de)